

jelb weg über mins Heren von Sant Luzis wissen gant, da doch Sy vermainent, er Sölle nit von billichem da gon. Uff Sölich Clag hant der amman und der waibel mit uns aidschwerer ver Schaffet, das wir jnen ain tag gezeß habent uff die Stöß uff Sant Janfobs tag der vergangen ist, und habent da verhört kuntschafft lüt und brieff, weli wir gehan mochtent, und die Sy begert habent. Do hant Es etliche güter an berüt, die Hänni oshawalt und Ruodolff Struben sind. Do händ wir mit jnen gerett, habent Sy Unß da für kuntschafft lüt oder brieff, das sy die bringent, So wollent wir Sy och verhören. Uff Sölichß sy sprächent, Sy habent wären und kuntschafft, der tag wäre aber jnen zekurz angezeß, das sy jeß nieman mugent habent, Und betent Uns das wir jnen ain andren tag saßtent, das sy och jren kuntschafft gehan mugent. Uff Sölichß Saktent wir jnen ain tag uff den negsten tag nach unser frowen tag Im Herpst und das si denn bringent kuntschafft lüt oder brieff; bringent jr die, So wend wir denn den Weg uf gon nach der besten kuntschafft. Bringent jr denn nünß, So wend wir aber den weg usgon nach der besten kuntschafft, die wir denn gehan mugent. Doch beiden taillen behalten: wantent sy unß für das wir Erkantent, das jnen dienen möcht, das wär jnen Behalten. Uff Sölichß sind wir und mins Heren von sant Luzis anwält aber kommen uff die stöß und uff den tag, der vorbenempt ist und der brieff geben ist. Do ist Henni oshawalt noch nieman von Sinen wegen komen uff den tag. Do Händ wir erkennt nach der kuntschafft, das der weg Sölle gon obnan den negsten vom weg herin über Sant Luzis gut im Winkel grad über den graben und grad überhin as der torn Hag staut uff das gut, do denn die müle uff staut. Doch jnen behalten: brächten Sy besser kuntschafft, denn wir gehört habent, oder Sy saßtent den weg ab mit Recht, So sol Es an Unßren aiden und an unßren Eren und och nieman anders kain Schad sin. Und des alles zu offem, warem urkund und Rechter gezugnes So habent wir vorbenempten Aidschwerer erbetten den Erßamen wissen amman Jörgen Diepprecht, das er Sin aigen Insigel zu ainer gezugnest gehenkt hant an den brieff . . . Der geben ist uff den negsten tag nach unser frowen tag Im Herpst des Jars, do man calt von gottes geburt 1467.

Pergament. Das Siegel hängt unverfehrt.

1474. Montag nach St. Ulrichstag.

Ich Sigmundt Freyherr Von Brandiß bekheun offentlich mit diesem Brieve, Als dann die Erbern ganze gemeindt von Schaan an einem Und ganze gemeindt von Trifen deß Andern teils etwaß Spenn und Uneinigtheit von den Zweyen Alpen Wegen Garetßch und Wallülen jedtweder tail vermainent der Ander Im Uß dem seinen geweidet gehebt habe, darumb Sy dann zum